

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post be-
zogen in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 29.

10. März 1860.

Amtliche Verfügungen und Dekretmachungen.

An die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden, Verwaltungs-Amtare und Rechnung.

Die K. Kreis Regierung hat in Folge der Superrevision einiger Rechnungen nachstehende allgemeine Anordnungen erlassen, deren pünktliche Befolgung den Gemeinde- und Stiftungs-Behörden auferlegt wird.

1) Die Mobilien-Inventarien sind jedes Jahr gehörig zu ergänzen, und nicht nur der neueste Stand auf den Grund vorgängigen Sturzes urkundlich aufzunehmen, sondern auch die Verwaltungs-Behörden von den fehlenden Gegenständen in Kenntniß zu setzen, um Beschluß darüber zu fassen, ob Ersatzansprüche an diejenigen Personen, welchen einzelne Gegenstände anvertraut waren, oder gegen die Rechnung begründet seien.

Weiter ist darauf zu sehen, daß auf die Empfangs-Bescheinigungen derjenigen Personen, welche einzelne Gegenstände in Verwahrung haben, in den Inventarien, insoweit diese Bescheinigungen in letzteren nicht selbst enthalten sind, verwiesen und die Inventarien alljährlich in Ansehung des Abgangs und Zuwachses im Vergleich mit den Rechnungseinträgen richtig gestellt werden.

2) Wo Staatsüberschreitungen von irgend einem Belang vorkommen, ist die Genehmigung des gemeinsch. Oberamts hiezu rechtzeitig nachzusuchen.

3) Die bestehenden Vorschriften der §§. 2—12 der Verfügung vom 19. April 1823 (Reg.-Bl. S. 319) bezüglich der Prüfung und Uebernahme der bedeutendern nicht zu den gewöhnlichen Reparaturen gehörigen Bauwesen wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

4) Nach den bestehenden Vorschriften sollen Ausstände in einer öffentlichen Rechnung nicht zugelassen werden, welche zur Zeit des Rechnungsabchlusses schon 3 Monate alt waren (I. Ergänzungsband Reg.-Bl. S. 167 Pkt. 9), es muß daher mit Nachdruck auf Bereinigung solcher Ausstände gedrungen werden.

5) Wenn ein Mitglied der Verwaltungs-Behörde bei einem Beschlusse persönlich theilhaftig ist, so ist der Gegenstand in Abwesenheit desselben zu berathen und zu beschließen, woraus folgt, daß dasselbe auch bei der Decretur solcher Kostenszettel nicht mitwirken kann.

6) Um die den Rechnungen beiliegenden Auszüge aus den Güterbüchern über das Grundeigenthum der Gemeinden mit den Einträgen in den Rechnungen gehörig vergleichen, und die Richtigkeit der Verrechnung des Ertrags aus dem Gemeindeeigenthum leicht prüfen zu können, ist eine Liquidation des Reifgehaltes desselben je nach der Art seiner Benützung (ohne Ertrag, Ragniesung, Verpachtung etc.) am Schlusse der Auszüge erforderlich. Diese Liquidation ist den fragl. Auszügen, soweit es noch nicht geschehen, anzuhängen.

7) Den Gemeinde-Behörden wird eingeschärft, in Brandfällen die herkömmlichen oder festgesetzten Zeichnungen der Löschmannschaften und den Verbrauch für die Bespannung der Feuersprizen von den sie begleitenden Obmännern controliren und in Ansehung ihrer Richtigkeit auf den betr. Zetteln von ihnen beurkunden zu lassen.

Den 3. März 1860.

Königliches gemeinschaftliches Oberamt Gmünd.

Dekan von

Gmünd.

Valen.

Welzheim.

Schemmel.

Raier.

M. Neuffer.

Heingeler.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Schafbock-Markt in Göppingen betreffend.

Wie im vorigen Jahre wird auch heuer wieder mit dem am 27. d. M. in Göppingen stattfindenden Schafmarkt ein Bockmarkt mit getrennter Aufstellung der Zuchtböcke verbunden werden, und hat sich die K. Centralstelle für die Landwirthschaft zu Förderung dieser Maßregel veranlaßt gesehen, für die besten zu Markt gebrachten Zuchtböcke sechs Preise von je 5 fl., 4 fl., 3 fl. 30 fr., 3 fl., 2 fl. 30 fr. und 2 fl. auszusetzen, welche durch — von ihr aufgestellte Experten zuerkannt werden sollen.

Indem den verehrlichen Vereins-Mitgliedern sowohl, als insbesondere auch den Schafhaltern des Oberamts-Bezirks hievon Mittheilung gemacht wird, werden die Letzteren zu recht zahlreicher Besichtigung des Marktes eingeladen.

Am 8. März 1860.

Vereins-Vorstand:

Oberamtmann Schemmel.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend eine Ausstellung inländischer landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Fest zu Cannstatt im Jahr 1860.

Um über die Fortschritte, welche die Fabrication landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen in Folge der vielfachen, ihr gewordenen Anregung neuerdings in Württemberg gemacht hat, eine anschauliche Uebersicht zu gewinnen, und die vielen tüchtigen Leistungen in diesem Industriezweig zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, wird mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät in Verbindung mit dem diesjährigen landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen veranstaltet werden, worüber Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird:

1) Die Ausstellung wird im Kursaal und in dessen Umgebungen Statt finden und 4 bis 6 Tage dauern.

2) In derselben finden inländische Werkzeuge und Maschinen aus dem ganzen Gebiet der Land- und Haus-Wirthschaft, des Wein-, Obst- und Gartenbaues, des Forstwesens und der landwirthschaftlich-technischen Gewerbe-Aufnahme sofern sie irgend einen Fortschritt darstellen oder sich als das Erzeugniß einer vorzüglich tüchtigen und intelligenten Fabrication durch ihre Musterhaftigkeit empfehlen.

Das nächste Blatt wird am Montag ausgegeben.

3) Wer die Ausstellung beschicken will, hat solches spätestens bis zum 1. August d. J. entweder durch die Vermittlung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine oder unmittelbar bei der Centralstelle für die Landwirthschaft anzuzeigen, unter Benennung der einzelnen auszustellenden Gegenstände und unter Angabe des erforderlichen Aufstellungs-Raums. Formulare zu Declarationen sind von den landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen oder von dem Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich zu beziehen.

4) Eine von der Centralstelle für die Landwirthschaft zu berufende Ausstellungs Commission wird die Anmeldungen entgegennehmen, sie prüfen, über die Aufnahme oder deren Ablehnung erkennen und hienach Bescheid geben.

5) Der Zeitpunkt der Einlieferung, sowie der Rücksendung wird später besonders bekannt gemacht werden.

6) Den Ausstellern werden auf Verlangen die Kosten des Her- und Rücktransports vergütet. Sie haben aber diese Kosten zunächst selbst zu bestreiten und die Nachweisung hierüber vor dem 15. Oktober der Ausstellungs-Commission vorzulegen, welche nach vorgenommener Prüfung derselben die Rückvergütung einleitet.

7) Die Ausstellung wird zwar über ihre ganze Dauer auf's Sorgfältigste überwacht werden, eine Garantie für Beschädigung oder sonstige Verluste an den ausgestellten Gegenständen wird jedoch nicht geleistet. Dagegen wird für entsprechende Feuerversicherung gesorgt werden, und zwar nach den Preisen, welche die Aussteller bei Einsendung ihrer Fabrikate angegeben haben.

8) Die Ausstellungs-Commission wird unter Beiziehung weiterer Fachmänner sämtliche ausgestellte Gegenstände einer näheren Prüfung unterwerfen und über deren Ergebnis Bericht erstatten, welcher Bericht sofort veröffentlicht werden wird. Für besonders anerkanntenswerthe Leistungen soll die Verleihung von Preismedaillen bei Seiner Königlichen Majestät beantragt werden.

Der landwirthschaftliche Verein ist gerne bereit, rechtzeitig einkommende Anmeldungen auf Verlangen entgegen zu nehmen und Formulare zu Declarationen an die Theilnehmenden abzugeben.

G m ü n d, den 8. März 1860.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

W e l z h e i m.
Vermögens-Ausfolge.
Die Katharina Schäufole von Wustentrieth, welche sich in den vereinigten Staaten von Nordamerika aufhält, hat um Ausfolge ihres Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögensausfolge von hier aus statt gegeben würde.
Den 7. März 1860.
K. Oberamt.
S ch i p p e r t.

^{c1)} **Stadt G m ü n d.**
Holz-Verkauf.
Montag den 12. März d. J.
Vormittags 9 Uhr
werden im Spitalwald Hespeler an der Straße von Gmünd nach Lorch
14 Stück Eichen, 16—34' lang, 6—12" m. D.,
117 Stück tannenes Bauholz, 30—60' lang, 6—14" m. Durchm.,
60 Stück eichene und tannene Stangen, 10—50' lang, 2—6" m. D.,
13 1/2 Alstr. tannene Scheiter und Brügel,
75 Stück eichene Wellen und 20 1/2 Fuder Nadelstreu im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Zusammenkunft beim Wegweiser an der Straße nach Göppingen.
Den 5. März 1860.
Hospital-Verwaltung.
B i c h l e r.

^{c1)} **G m ü n d.**
Verkauf von Mülhgeräthschaften.
Mittwoch den 14. März d. J.
Vormittags 11 Uhr
werden im Spitalhof

1. Mülhleisen 6' 4" lang, 54 Pfd. schwer,
1 dto. 5' 2" lang, 47 Pfd. schwer,
2 Dreiangel 26 1/2 Pfd. schwer,
2 Mülhlauen 30 1/2 Pfd. schwer,
3 beschlagene Rumpfe mit starken eisernen Ringen
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 6. März 1860.
Hospitalverwaltung.
B i c h l e r.

^{c1)} **W e l z h e i m.**
Liegenschafts-Verkauf.
Dem Mathias Schöffner, Küfer dahier, wird am Samstag den 24. März 1860 Vormittags 10 Uhr seine sämtlich bestehende Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Keller unter einem Dach, sammt Anbau und Hofraum an der Straße nach Schorndorf, 1/8 Mrg. 39,3 Rth. Gärten 4 3/8 " 46,5 " Acker u. 1 1/8 " 30,7 " Wiesen 5 7/8 " 20,5 im Wege der Hüßs-Vollstreckung mittelst öffentlichen Aufstreichs auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Am 6. März 1860.
Gemeinderath.

^{c1)} **B a r g a u.**
Liegenschafts-Verkauf.
In der Verlassenschaftsmasse der weiland Barbara Mater's Wittwe, geb. Schilling, wird am Mittwoch den 14. März d. J. Mittags 12 Uhr dahier auf dem Rathszimmer die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

G e b ä u d e:
1 zweistödiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, Hofraum in der Geisgasse 25 Rth. Gemüsegarten hinter dem Haus,
A c k e r:
2/3 Mrg. 34,9 Rth. im Giebling, 4/8 Mrg. 15,7 Rth. im Gassenfeld, an 1 5/8 Mrg. 46,0 Rth. ungefähr 1 4/8 Mrg. 0,0 Rth. im Breitfeld.
W i l l k ü r l i c h g e b a u t e A c k e r:
4/8 Mrg. 16,5 Rth. im Hohensträß, 4/8 Mrg. 0,0 Rth. auf der Lir, 21,8 Rth. Länder in der Lir.

W i e s e n:
1 1/8 Mrg. 25,6 Rth. im Giebling, 4/8 Mrg. 20,2 Rth. in hinteren Wiesen, 1/8 Mrg. 24,4 Rth. im Breitfeld.
W a l d u n g:
1 Mrg. 20,4 Laubwald im Horn, 6/8 Mrg. 27,2 Rth. ebendaselbst.

Auf der Markung Oberbetteingen.
A c k e r:
5/8 Mrg. 46,2 Rth. Wolfacker.
Zu diesem Verkauf werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dem Waisengericht unbekanntes Kaufsliebhaber, sich mit amtlich beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen, auszuweisen haben.
Den 7. März 1860.
Waisengericht.
Vorstand:
Schultheiß Stüb.

^{c1)} **K i r c h e n l i n b e r g.**
Oberamts Welzheim.
Arbeit-Gesuch
für den taubstummen 24jährigen Schuhmacher-Gesellen Jakob Friedrich Sannwald von hier.
Schultheiß
S c h u h m a n n.

^{c1)} **W i s s g o l d i n g e n.**
Geld auszuleihen.
Bei der hiesigen Menzradspfleger liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 4% Verzinsung 200 fl. zum Ausleihen parat, welche sogleich erhoben werden können.
Schultheißenamt.

Vermischte Anzeigen.
H a n g e n - D e i n b a c h.
Geschäfts-Empfehlung.
Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem Manne, dem verstorbenen Schneidermeister Kugler betriebene Geschäft unter der Leitung eines tüchtigen und gebiegenen Geschäftsführers fortführe und empfehle mich einem geehrten Publikum im Anfertigen von Herren- und Frauenkleidern unter Zusicherung schneller und prompter Bedienung.
Den 9. März 1860.
Maria Kugler,
Schneidermeisters Wittwe.

^{c1)} **G m ü n d.**
Wirthschafter-Gesuch.
Auf die **Bellevue** suche ich einen soliden Mann als Wirthschafter und sehe, da dieselbe sogleich bezogen werden kann, baldigen Anträgen entgegen.
H o l z s. K r o n e.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
Mehrere sehr schöne und noch wenig gebrauchte polirte Komode, Kleiderkästen, Bettladen, Unter- und Oberbette, verschiedene Goldarbeiter- und Kettenmacherhandwerkzeuge, Werkbreiter, Brettstühle, einen Ziehbank, zwei Arbeitstische, einen Bücherkasten und sonst noch Verschiedenes verkauft
Joseph Fulder,
Vorkäufer
nächst dem Kreuz.

Das große Kleider-Magazin

von

FR. HOLLÄNDER aus Stuttgart

wird auch dieses Mal den Fastenmarkt beziehen mit einer sehr großen Auswahl der neuesten und modernsten Frühjahrs- und Sommer-Anzüge.

Besonders mache ich auf meine große Parthie Sommer Röcke und Weinkleider aufmerksam, welche ich zu besonders billigen Preisen verkaufe.

Das Verkaufszokal befindet sich im Gasthof zur Krone.

Markt-Anzeige.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir den diesjährigen Markt wie früher wieder mit einer großen Auswahl aller Arten

Stroh-Hüten

besuchen werden, und machen besonders auf eine große Auswahl braune Hüte für Damen, Mädchen und Kinder, die wir zu beispiellos billigem Preise abgeben können, aufmerksam.

Ferner empfehlen wir noch das Neueste in Coiffuren, (Kopfpuz) zu ebenfalls billigen Preisen.

C. Schnorr & Comp., Strohhut-Fabrikanten aus Stuttgart.

Die Bude befindet sich vis à vis dem Rathhaus mit Firma versehen.

Beachtenswerthe Anzeige!!!

J. Dettner, Optikus aus Pflaumloch,

erlaubt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

optischen Waaren-Lager

den hiesigen Markt wieder bezieht. Seine Bude ist dem Gasthof zum Rad gegenüber.

Im Hause des Herrn Apotheker Wörthle!

Großes Lager in Seidenstoffe, gewirkten Doppelschawls, neueste Frühjahrs-Kleiderstoffe, Mohair, Doppel-Barege, Halbseidenstoffe und Jacquets,

Meubelstoffe

und die dazu passenden

Fuss- und Tisch-Teppiche

empfiehlt in reicher Auswahl

J. B. Fränkel aus Fürth

im Hause des Herrn Apotheker Wörthle.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein reichhaltiges Lager von

katholischen Gebetbüchern

und evangelischen Gesangbüchern

in verschiedenen Einbänden zu den billigsten Preisen, ferner Cigarrentaschen, Portmonnais, Schreibhefte.

Die Bude ist mit Firma versehen und befindet sich dem Gasthof zum Rad gegenüber.

G. Pommer aus Ellwangen.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete die Ehre haben, vom Samstag Abends den 10. d. M. an, über die Dauer des Marktes sein

Wachs = Kabinet

mit beweglichen Figuren in Lebensgröße, sowie sein

Panorama,

enthaltend die Schlachten des italienischen Feldzugs und die Zusammenkunft der beiden Kaiser in Villafranca im Jahr 1859 zur Schau aufzustellen. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Um auch Unbemittelteren den Zutritt zu ermöglichen, wurde der Eintrittspreis auf 3 kr. für die Person ermäßigt. Der Schauplatz ist auf dem Kasernenplatz.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Joseph Dieber.

W e l z h e i m.
Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 5./6. d. M. sind dem Tagelöhner Eberhardt Stierle in Alsdorf aus seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet worden:
1 altes schwarzes Zwilchwams,
1 schwarze Sammtweste mit gelben Knöpfen, 1 schwarzes baumwollenes Halstuch, 1 neuer

baumwollener braungestreifter Weiberrock, 1 eigener schwarzer Weiberfittel mit weißen Punkten, 1 baumwollenes Halstuch mit blauem Lauf,
was zur Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung der gestohlenen Gegenstände hiemit bekannt gemacht wird.
Den 8. März 1860.
K. Oberamt.
Schippert.

Liebhaber-Theater in Smilud.

Sonntag den 11. März:

Das Majorat,

Verbrechen und Sühne.

Originalschauspiel in 2 Abtheilungen von W. Vogel.
Erste Abtheilung: Die feindlichen Brüder. Schauspiel in 1 Akt. Zweite Abtheilung: Der Nachtwandler. Schauspiel in 4 Akten.
Aus besonderer Gefälligkeit wird das vollständige Personal der K. Artilleriemusik die Zwischenakte durch entsprechende Piecen ausfüllen.
Anfang präzis 7 Uhr. Kassendöffnung 6 Uhr.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut sortirtes Lager von Brillen in Gold, Silber, Stahl und Horn gefasst, Lorgnetten, Perspektive, Thermometer, Barometer. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur Reparatur angenommen.
Um geneigten Zuspruch bittet

F. J. Schmid, Optikus,
wohnhaft beim Kornhaus.

Während dem Markt gegenüber der obern Apotheke.

Wiesen-Verkauf.

Am
Mittwoch den 14. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
verkauft Schlossermeister M a t e r
dahier auf der Rathschreiberei
aus freier Hand und unter an-
nehmbaren Bedingungen
3 Mrg. 24,8 Rh. Wiesen un-
ter dem Buch, neben Metzger
Jakob Hofmeisters Wittwe
und Gelbhausewirth Besner
von Hussenhofen gelegen,
im öffentlichen Aufstreich, wozu die
Kaufsliebhaber eingeladen werden.
A. A.
Rathschreiber
Bommaß.

A l s d o r f.
Ein Klavier sucht aus Auf-
trag zu kaufen
Schultheiß F r i z.

S m ü n d.
40 Simri gute Kartoffel kauft
Speisemeister A l b r e c h t
im Schullehrerseminar.

S m ü n d.
Mädchen-Gesuch.
In mein Filigran-Geschäft
nehme ich sogleich ein Lehrling
an.
Th. Blattner.

S m ü n d.
Offene Stelle.
Ein hiesiger Bäckermeister wünscht
sogleich einen Bäckerknecht, wer?
sagt die Redaktion.

S m ü n d.
G e s u c h.
Eine gut erhaltene Brücken-
waage mit einer Tragkraft von
8-12 Ctr. wird zu kaufen ge-
sucht. Von wem? sagt die
Redaktion.

S m ü n d.
Holländische und
Marinirte
sowie frisch gewässerte Stockfische
empfehlen
C. F. Reinhardt.

S m ü n d.
Ich mache hiedurch die resp.
Lehrherren, deren junge Leute die
Fortbildungsschule im Kloster be-
suchen, darauf aufmerksam, den-
selben zu unterfragen, daß sie es
unterlassen, meinen Hund, der
zur Nachtzeit in meiner Wachs-
bleiche frei läuft, auf alle mög-
lichen Weise zu reizen. —
Da mir gestern Abend der fatale
Streich passirte, daß mein Hund,
der, nebenbei gesagt, auf den
Mann trefflich und sehr scharf ist,
durch beständige Neckerei eines
jungen Menschen, der mit einem
Stoche zum Zaune herein stupste,
an dem 7 Fuß hohen Zaune em-
porkletterte, dem Burschen nachsetzte
und ihn zu Boden warf und zum
Glück so lange unberührt auf ihm
stehen blieb, bis ich dazu kam,
wodurch der Hund verhindert
wurde, den Burschen am Ende so
zuzurichten, daß er ohne meine
Schuld auf Zeit lebens wäre übel
hergerichtet gewesen.
Den 7. März 1860.
Joseph Holzwarth.

S m ü n d.
Hausverkauf.

Wegen baldigen Wey-
zugs von hier bin ich ge-
sonnen, mein in der Schmid-
gasse gelegenes Wohnhaus zu ver-
kaufen.
Ich lade daher Kaufsliebhaber
zur Einsichtnahme ein und sehe
zu näherer Auskunft jeder Zeit
gerne bereit.
Den 9. März 1860.
Andreas Roth,
Tuchmacher.

S m ü n d.
Zu verkaufen.
Mehrere hundert Centner ganz
gutes Dehnd hat zu verkaufen
Thomas Untersee.

S m ü n d.
Markt-Anzeige.
25 Stück englische Nähadeln 3 fr.
25 Stück Stopfnadeln 6 fr.
10 Stück Stricknadeln 3 fr.
100 Stück Hasfen 3 und 4 fr.
100 Stück Haarnadeln 4 fr.
12 Duzend Hemdenknöpfe 6 fr.
1 Duzend großen Kartensaden 12 fr.
1 Duzend Stiefel-Lizen 6 und 8 fr.
100 Karlsbader Stecknadeln 4 fr.
und noch viele einschlagende Artikel.
Meine Bude befindet sich in dem Gang beim Röhr-
brunnen aufwärts.
J. Eberle aus Carlsberg
bei Frankenthal.

S m ü n d.
Zu verkaufen.
Vier schöne Mutterschafe mit
Kämmer hat zu verkaufen
Wittwe Kraus
im Pfeifergäßle.

S m ü n d.
Zu verkaufen.
Sehr schöne junge
Pubel-Hunde hat zu
verkaufen. Wer? sagt
die Redaktion.
Den 7. März 1860.

S m ü n d.
Zu verkaufen.
Einem gut gebauten Stein-
wagen, noch wie neu, sowie ein-
iges Werkzeug für Steinhaue
verkauft billig, wer? sagt die
Redaktion.

B e i s w a n g.
Gemeinde Baggau.
Schaafe-Verkauf.

Der Unterzeichnete
verkauft:
50 Stück vierzahnige Hammel,
36 " Muttschafe,
14 " Kalberfährlinge
am Samstag den 17. März
Mittags 12 Uhr
in seinem Wohnhause, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.
Friedrich Geiger,
Schäfer.

S m ü n d.
In ein Gasthaus wird eine
solide Kellnerin gesucht. Wo?
sagt die Redaktion.

S m ü n d.
Vergangenen Dienstag Abend
hat sich eine Gans eingestellt; zu
erfragen bei der
Redaktion.

Allerneueste Sachen in Bänder.

Sobald aus den Fabriken vom Einkauf zurück, erlaube ich mir den verehrten Damen anzuzeigen, daß **Sut-**
Sauben- sowie **Chemifettenband** in allen Breiten und Farben billig verkauft werden.
Wiederverkäufer sowie Bucharbeiterinnen werden gut thun, mein Lager in Augenschein zu nehmen, indem ich über-
zeugt bin, daß sie kaufen werden.

S. Lindauer aus Buttenhausen.

Markt-Anzeige.

Unterzeichneter bezieht auch diesmal wieder die Früh-
jahrmesse mit einer reichen Auswahl Sonn- und Regen-
schirmen, in Seide, Wolle und Baumwolle, Umlegeschirme
mit und ohne Futter, und empfehle solche bei möglichst billigen
Preisen zu gefälliger Abnahme. Alte Gestelle werden in Gegen-
tausch angenommen.

L. Kaufmann, Schirmsabrikant
aus Hall.

Das große
Band-, Nadel- und Knopf-Lager

Philipp Reiß aus Stuttgart

befindet sich wie gewöhnlich vis-à-vis von Herrn Bäckermeister
Dieser und verkauft zu festen Preisen wie immer.

Joseph Hofele,
Schuhfabrikant aus Balingen,

besucht wieder den Smünder Markt mit einer rei-
chen Auswahl von schwarzen und farbigen Sommer-
zeugstiefeln, sowie auch eine Parthie Lederschiefer
mit Glasst und Absätzen, sowie auch Lederschiefer
und Lederschuhe, auch eine große Auswahl von Kinderschiefer. Er
verkauft zu sehr billigen aber festen Preisen.

Die Waare ist sehr gut gearbeitet und empfiehlt sich einem
geehrten Publikum zu gereizter Abnahme und bittet genau auf
seine Firma zu achten.

David Frey aus Ulm

bezieht auch diese Messe wieder mit einer großen Auswahl Zeug
und Lederschiefer, Hausschuhe, eine große Auswahl Kinder Knopf-
Stiefeln und sichert die allerbilligsten Preise zu.

Die Bude ist mit Firma versehen.

Markt-Anzeige

Johannes Ans aus Karlsberg.

Ueber den Markt sind zu haben:

25 Stück englische Nähnadel zu 3 kr.

10 " Stricknadel zu 3 kr.

100 " Haarnadel zu 3 kr.

100 " Hasfen und Hasfen zu 3 kr.

12 Duzend Hemdknöpfe zu 6 kr.

12 " seidene zu 18 kr.

Leinene Cigarrenstiel 12 kr.

Baumwollene 5 kr.

Großer Kartensaden das Duzend 21 kr.

Mein Stand befindet sich oberhalb der Stadtwage.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter beehet sich hiemit anzuzeigen, daß er auch
dieses Mal wieder die Smünder Messe besucht und zwar mit
einer großen Auswahl Rappen von Tuch, Buckskin und Seide.
Das Neueste in Herrenhüten von Buckskin und Seidestoff; alle
Sorten Schlips und Cravatten von 12 kr. bis zu 3 fl., Gummi-
hofenträger, Portmonnais, Geldtäschchen und Cigarrenetuis, sowie
alle Sorten Damentaschen, alles zu äußerst billigen Preisen.

Das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Zutrauen
bitte ich mir auch dieses Mal zukommen zu lassen. Achtungsvoll

W. Enzinger,

Seckler und Bandagist aus Ulm.

Mein Stand befindet sich vis-à-vis dem Herrn
J. Wajblin'schen Hause.

Markt-Anzeige.

Johannes Stammer

aus Herlingshausen

empfiehlt diesen Markt folgende Artikel:

Schirting per Elle 12 kr., Halbleine zu 14 kr.; sowie ver-
schiedene Sorten Sacktücher. Sehr billig sind ferner zu haben:
verschiedene Galanterie-Waaren, sowie auch verschiedene
Strickbaumwolle zu ganz herabgesetzten Preisen.

Der Stand befindet sich vis-à-vis vom „St. Joseph.“

Telegraphische Berichte.

London, 6. März. Kinglake kündigt im Unterhause an,
daß er am Montag eine Adresse vorschlagen werde, dahin gehend,
das Haus beklage die beabsichtigte Einverleibung Savoyens in
Frankreich, und es wünscht, daß die Regierung die Großmächte
einlade, sie zu unterstützen, um diese Einverleibung zu verhindern.

Württemberg.

In unserer Münze wurde seit 1837 nach einer amtlichen
Bekanntmachung für 33,445,084 fl. 50 kr. Geld ausgeprägt;
hierunter befinden sich 2,310,902 fl. in Gold, 2,211,107 fl. 30 kr.
Zweithaler- und 1,917,748 fl. Einthalerstücke. Im vorigen Jahre
wurden 2,377,590 fl. 24 kr. Vereinsthaler ausgemünzt.

Oesterreichische Monarchie.

Das Reuter'sche Telegraphenbureau in London läßt sich aus
Wien, 4. März, telegraphiren: Auf die Anfrage mehrerer frem-
den Gesandten hat die oesterreichische Regierung erwidert, daß ihre
Interessen durch die Einverleibung Savoyens in Frankreich nicht
direkt berührt werden, und daß sie in dieser Frage dieselbe passive
Haltung einnehmen werde, welche die Großmächte zur Zeit des
letzten Krieges in der Lombardie beobachtet haben; Oesterreich
werde gegen die Einverleibung Savoyens keinen Protest erheben.

Frankreich.

Paris, 5. März. Ein Lyoner Blatt versichert, man bereite
im Kriegsministerium ein Projekt vor, wornach das jährliche Kon-
tingent auf 130 oder 140,000 Mann gebracht werden soll; da-
von würden aber 40 bis 50,000 Mann eine Art aktiver Reserve
bilden, d. h. sie würden in ihrer Heimath belassen und nur ein-
oder zweimal monatlich einberufen werden.